

SPITTELBERG

HILFE FÜR AFRIKA

Die Dinge selbst in die Hand genommen

Manche Dinge muss man selbst in die Hand nehmen, wenn man will, dass sie geschehen. Und so entschloss sich der pensionierte Tischler Franz Grandits 1996, sich selbst darum zu kümmern, dass die Verhältnisse in einem der ärmsten Teile Afrikas besser werden. Er gründete den Verein „Hilfe direkt“ um Projekte in Burkina Faso zu verwirklichen.

Er brachte damit die landesweite größte private Initiative für Entwicklungshilfe in Gang. Die Ziele klingen so einfach und sind dennoch schwer zu realisieren. „Wir kämpfen gegen Armut, Hunger und die Beschneidung der Frauen“, sagt Franz Grandits. Für alle drei Probleme gibt es seiner Ansicht nach eine gemeinsame Antwort: Bildung.

Der Aufholbedarf ist enorm. 80 Prozent der Bevölkerung können gegenwärtig nicht lesen und schreiben. Und hier setzen die Projekte von Franz Grandits an. Er will Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen, denn „nur durch mehr Bildung können sich die Menschen selbst helfen“.

Und die Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen. Bis heute konnten mit Spendengeldern aus Österreich sieben Schulen, mehrere medizinische Einrichtungen, Brunnen und eine Kirche verwirklicht werden. Wobei auf Kontrolle Wert gelegt wird. Franz Grandits: „Ich versichere, dass das Geld zu

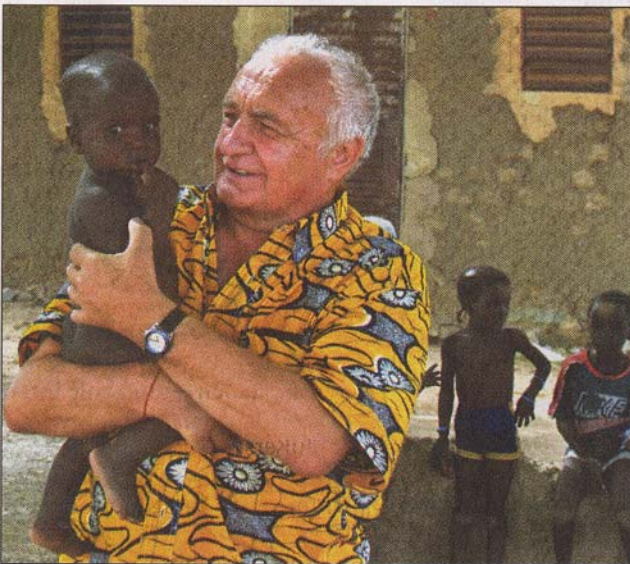
100 Prozent der Bevölkerung von Burkina Faso zugute kommt.“ Franz Grandits und seine Initiative sind auf dem Weihnachtsmarkt am Spittelberg mit dabei. Und das mit prominenter Unterstützung. Am 13. 12. veranstaltet „Burkina Faso – Hilfe direkt“ am Stand Nummer 38 eine Benefizaktion zu Gunsten ihrer aktuellen Projekte.

WEIHNACHTSPUNSCH Die dringend erforderlichen Mittel sollen dort unter anderem mit Punsch aufgetrieben werden. Diese fließen dann zum Beispiel in einen Schulbau in Nazare (zwischen Kongoussi und Kaya) oder das Lehrerhaus in Poytenga. In Dougouri an der Grenze zu Mali wurde das bisher größte Projekt von

„Hilfe direkt“ in Angriff genommen. In dieser besonders benachteiligten und trockenen Region soll die Infrastruktur für ein komplettes Dorf (Brunnen, Mehrzweckhalle, Apotheke mit Behandlungsraum, Zitronenbäume und Kirche) geschaffen werden.

Dabei gibt es prominente Hilfe: Von 17 bis 19 Uhr wird Willi Resetarits für „Burkina Faso – Hilfe direkt“ den Weihnachtspunsch auschenken. Ermöglicht wird diese Aktion durch die Unterstützung des renommierten Restaurants „zu ebener Erde und erster Stock“ (Burggasse 13, 1070 Wien), das seinen Stand zur Verfügung stellen wird.

►INTERNET
www.hilfedirekt.at



Franz Grandits Gründer von „Burkina Faso – Hilfe direkt“